

GESCHICHTE
DER KIRCHE VON
WARTAU-
GRETSCHINS

Verfasst im Auftrage der Kirchengemeinschaft

von
JAKOB KURATLI
Azmoos

Inhaltverzeichnis

I. Teil:

Seite

Baugeschichte und kirchenpolitische Entwicklung 5—82

Das Kirchlein auf dem St. Mairtinsberg	5
Die erste Kirche zu Qretschins	7
Die zweite Kirche zu Gretschns	12
Die dritte Kirche zu Gretschns	30

IL Teil:

Die Kapellen in Wartau 82—104

Die St. Oswaldkapelle in Oberschan	83
Die St. Laurentius'kapelle in Malans	87
Die Walserkapelle auf Palfries	92
Die St. Niklauskapelle in Azmoos	96
Die St. Erasmuskapelle in Fontnas	99
Die Kapelle bei Gretschns	102
St. Ottiliabühl	103

III. Teil:

Einzug der Reformation im Oberland	104
Wartau bleibt standhaft	110
Die Gegenreformation in Wartau	114

IV. Teil:

Die Schule von Wartau 141—152

Ihre Gründung und erste Entwicklung	141
---	-----

V. Teil:

Der Wartauerhandel von 1694/95 152—270

Wachsender Druck auf Glarus und Wartau	153
Landvogt Reding verlockt zum Abfall	159
Landvogt Reding führt in Wartau die Messe ein	173
Zürich erhält Auskunft über das wartauische Kirchenwesen	178
Zürich erhebt Klage wider die Einführung der Messe	184
Landvogt Reding sucht Melchior Schlegel zu Vild wieder in tyartau haushäblich zu machen	188
Zusammenstoss in der Kirche zu Gretschns	190
Zürich wappnet sich auf die Tagung in Zug	193
Das wartauische Kirchengeschäft vor der Tagsatzung der VII das Sarganserland regierenden Orte in Zug	197

	Seite
Schreiben des Ammanns der Gemeinde Wartau an Freihauptmann Leonhard Fries in Zürich	202
Landvogt Reding vor der Abreise nach Schwyz	204
Brief von Frau Hortensia von Salis	205
Tischhausers Antwort an Hortensia von Salis	209
Von Konferenz zu Konferenz	2 1 1
Konferenz der geheimen Kriegsräte der V katholischen Orte in Weggis am 19. August 1695.	216
Fortsetzung der Messe und die Wartauer.	221
Pfarrer Eßlinger; verhütet den Kriegsausbruch	228
Die Entscheidung auf der Tagsatzung zu Baden, 29. August bis 24. September 1695.	2 3 8
Gegenseitiger Dank.	263
Das Schicksal der Kinder des Tischhauser	264
Die grosse Wende.	266

VI. Teil:

Auswanderung von Wartauern nach Ostpreussen	270
Abschiedsworte von Pfarrer Johann Rudolf Tschudi	276

VII. Teil:

Das Pfarrhaus

Das alte Frühmesserhaus.	277
Das alte Pfrundhaus.	278
Das neue Pfarrhaus, erbaut 1758—60.	2 8 4

VIII. Teil:

Die Kirchenpfrund zu Wartau.	292
Die Besetzung der Pfarrpfrund unter der Herrschaft der Glarner.	3 0 1
Ausschnitte aus weniger beachteter pfariramtlicher Tätigkeit	306

IX. Teil:

Zwei Pfarrherren eigener Prägung

Bartholome Kubli, Pfarrer und Bauer.	310
Heinrich Lang, der Reformier.	314

X. Teil:

Auswanderung der Wartauer Kirchgenossen nach Amerika	321
--	-----

XI. Teil:

Die Kirchenglocken von Gretschins	324
Die erste Kirchenorgel von Gretschins	3 2 7

XII. Teil:

Die evangelischen Pfarrer von Wartau-Gretschins seit der Reformation bis zum Jahre 1950

Herkunft, Wirken und Familienverhältnisse

1. Johannes Hewer, 1502—1532.	330
2. Jakob Hewer, 1532—1557.	331
3. Jaköb Baumgartner, 1558—1575	3 3 1

	Seite
4. Kaspar Suter, 1575—1620	332
5. Hans Balthasar Suter, 1620—1629	332
6. Herkules Tschudi, 1629—1671	333
7. Johann Rudolf Tschudi, 1671—1716	333
8. Johann Heinrich Tschudi, 1716—1750	334
9. Johann Rudolf Heiz, 1750 ^A -1755	335
10. Joachim Heer, 1755—1766	336
11. Johann Konrad Schindler, 1766—1811	337
12. Christian Zwicky, Vikar, 1806—1810	338
13. Julius Stephanin, Vikar, 1810—1812	339
14. Bartholome Kubli, 1812—1835	330
15. Christoph Heer, 1836—1845	340
16. J. Melchior Knaus, Vikar, 1845—1846	341
17. Johann Georg Frei, Vikar, 1847—1848	341
18. HeinTich Lang, der Reformier, 1848—1863	3 4 2
19. Hermann Matthäus Seifert, 1863—1870	3 4 3
20. Georg Theodor Wirth, 1871—1874	344
21. Hartmann Heinrich Hirzel, 1874—1881	345
22. Oskar Steger, 1881—1890	346
23. Johann Ulrich Heller, 1890—1906	348
24. Karl Jakob Wegmann,, 1906—1909	350
25. Johann Paul Castelberg, 1910—1916	351
26. Hans Diem, 1916—1925	352
27. Johann Ulrich Heller, 1925—1937	353
28. Hans Heinrich Freimüller, 1938—1944	355
29. Johann Friedrich Saxer, seit 1944	356

XIII. Teil:

Beilagen

Aus vorchristlicher Zeit	359
Aus der katholischen Zeit:	
Der katholische Klerus in Wartau	359
Seit der Reformation:	
Aus dem „Geschlechterbuch“ von Wartau	360
Die Herren, denen die Wartauer in der Kirche Gretschins huldigen mussten:	
Die Landvögte im Sarganserlande, von 1459—1798	362
Aus dem Steuerbuch von Wartau	366
Die Glarner Landvögte in den eigenen Herrschaften Werdenberg und Wartau, von 1517—1798	366
Die Märchen des Wartauer Schlosssetters im Jahre 1511	369
Die Schlosswartauer unter Glarus:	
Eydtszedul	371
Verzeichnis (der Schlosswartauer anlässlich der Huldigung im Jahre 1734).	372
überkommen und Vertrags Brief des Lehens der Früemess Pfrund zu Warthau, entzwischen dem Ohrt Glarus, und einer gantzen Gemeind zu Warthau Ao: 1589	3 7 3
Die Schule von Wartau: Rechnungsablage Anno 1793	376
Bild aus der Zeit vor dem Wartauerhandel, Anno 1665	377

	Seite
Die Kirchenpfrund zu Wartau:	
Copia des Verzeichnis von den Einkünften der Pfrund Wartau Ao. 1739.	377
Der Loskauf des Kollaturrechtes: Übereinkunft	378
Verhandlungen der Kirchenvorsteherschaft:	
Aus der Sitzung vom 9. März 1853.	382
Messmer und Totengräber in Gretschins.	383
Leichenbegräbnisse vor dem Jahre 1850.	384
Taufzettel mit Segenswunsch.	384
Die äussere Entwicklung der Kirchgemeinden Wartau-Gretschins und Azmoos (Bevölkerungszahlen).	384

XIV. Teil:

Anmerkungen.	387
Zu den Abbildungen.	443
Schrifttum; Quellen: Handschriften und Literatur	447
Register: Ortsverzeichnis.	451
Personenverzeichnis.	455
Sachverzeichnis	462
Schlusswort.	469